Deutscher Bundestag **Drucksache 18/9981**
18. Wahlperiode 17.10.2016

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

Deutscher Bundestag **Drucksache 18/9981**
18. Wahlperiode 17.10.2016

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

A. Problem und Ziel

Auf Grundlage des Regionalisierungsgesetzes (RegG) erhalten die Länder für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einen Anteil aus dem Steueraufkommen des Bundes, der insbesondere zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zu verwenden ist.

Gemäß Artikel 1 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes vom 15. Dezember 2015 hat in § 5 Absatz 5 Regionalisierungsgesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598) geändert worden ist, die Festsetzung der Höhe des den Ländern ab dem Jahr 2016 zustehenden Betrages nach dem Verfahren des Artikel 106a Satz 2 des Grundgesetzes (GG) zu erfolgen. Mit Artikel 2 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes vom 15. Dezember 2015 wurde in § 5 Absatz 2 für das Jahr 2016 der Betrag auf 8 Milliarden Euro festgelegt. Ab 2017 bis 2031 steigt dieser Betrag um jährlich 1,8 vom Hundert. Die Verteilung der Mittel auf die Länder sollte nachträglich in einer Rechtsverordnung festgelegt werden. Der vorliegende Gesetzentwurf greift nunmehr die zwischenzeitlichen Diskussionen auf und regelt u. a. die horizontale Verteilung der Mittel auf die einzelnen Länder.

B. Lösung

Eine verlässliche finanzielle Unterstützung der Länder ist weiterhin erforderlich, damit diese ihren Aufgaben im Bereich des ÖPNV auch in Zukunft nachkommen können. Es ist daher vorgesehen, den Betrag von 2016 von 8,0 Milliarden Euro auf 8,2 Milliarden Euro zu erhöhen. Ab 2017 bis 2031 steigt dieser Betrag um jährlich 1,8 vom Hundert.

Die Verteilung eines Betrages in Höhe von 8 Milliarden Euro auf alle Bundesländer erfolgt nach den Festlegungen des Kieler Schlüssels, einem Zielschlüssel, der sich je zur Hälfte aus den Einwohnern (Stand 2012) und den bestellten Zugkilometern (Anmeldungen 2015) zusammensetzt.

Zur Kompensation der Länder, die durch den Kieler Schlüssel Nachteile gegenüber dem alten Verteilungsschlüssel haben, wird 2016 ein Betrag von 200 Millionen Euro mit einem gesonderten Verteilungsschlüssel auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt. Diese Beträge werden mit gleicher Systematik mit 1,8 vom Hundert über den Gesamtzeitraum dynamisiert.

C. Alternativen

Keine.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Haushaltsausgaben des Bundes

Für den Bund ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsbelastung durch Mindereinnahmen in folgender Höhe:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Länder

Für die Länder ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsentlastung durch Mehreinnahmen in folgender Höhe:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Kommunen

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

Keiner.

F. Weitere Kosten

Keine.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

Berlin, 17. Oktober 2016

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

mit Begründung und Vorblatt (Anlage).

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Der Gesetzentwurf ist dem Bundesrat am 23. September 2016 als besonders eilbedürftig zugeleitet worden.

Die Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzentwurf sowie die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates werden unverzüglich nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Merkel

Entwurf eines

Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

Vom ...

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Regionalisierungsgesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), das zuletzt durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2322) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt gefasst:

„§ 5

Finanzierung und Verteilung

(1) Den Ländern steht für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Steueraufkommen des Bundes nach Maßgabe der folgenden Vorschriften für jedes Jahr ein Betrag zu.

(2) Für das Jahr 2016 wird der Betrag auf 8 Milliarden Euro festgesetzt.

(3) Ab dem Jahr 2017 bis einschließlich des Jahres 2031 steigt der in Absatz 2 bezeichnete Betrag jährlich um 1,8 vom Hundert.

(4) Die sich nach Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 3 ergebenden absoluten Zahlbeträge werden nach Maßgabe der Anlage 1 auf die Länder verteilt.

(5) Zusätzlich zu den in der Anlage 1 festgelegten Beträgen erhalten die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für das Jahr 2016 zusammen Regionalisierungsmittel in Höhe von 200 Millionen Euro.

(6) Ab dem Jahr 2017 bis einschließlich 2031 steigt der in Absatz 5 genannte Betrag jährlich um 1,8 vom Hundert.

(7) Die sich nach Absatz 5 in Verbindung mit Absatz 6 ergebenden zusätzlichen Regionalisierungsmittel für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden nach Maßgabe der Anlage 2 Teil A auf diese Länder verteilt.

(8) Die sich nach Absatz 5 in Verbindung mit den Absätzen 6 und 7 ergebenden absoluten Zahlbeträge werden nach Maßgabe der Anlage 2 Teil B auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt.
(9) Von den in den Anlagen 1 und 2 Teil B festgelegten Jahresbeträgen wird je ein Zwölftel zum 15. Tag eines jeden Monats überwiesen.
(10) Die Dynamik des Anstiegs der Infrastrukturentgelte, insbesondere der Stations- und Trassenentgelte im Schienenpersonennahverkehr der bundeseigenen Eisenbahninfrastrukturunternehmen, ist nach Maßgabe des Eisenbahnregulierungsrechts zu begrenzen.“

2. § 6 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Die Länder weisen dem Bund jährlich – beginnend mit dem Jahr 2016 – die Verwendung der Mittel nach Maßgabe der Anlage 3 bis zum 30. September des jeweiligen Folgejahres nach.“

3. Folgende Anlagen 1 und 2 werden eingefügt:

„Anlage 1
(zu § 5 Absatz 4 und 9)

Verteilung der Regionalisierungsmittel auf alle Länder in absoluten Zahlbeträgen für die Jahre 2016 bis einschließlich 2031

Land/EUR	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	850.696.000,00	881.775.312,00	913.706.144,32	946.500.791,40	980.180.004,99	1.014.756.257,62	1.041.649.677,46	1.069.173.415,30
BY	1.208.720.000,00	1.240.974.576,00	1.274.006.982,05	1.307.818.039,13	1.342.442.107,74	1.377.888.909,78	1.408.424.973,98	1.439.622.964,57
BE	432.632.000,00	436.184.496,00	439.716.418,50	443.242.606,25	446.744.676,90	450.229.211,49	456.018.342,59	461.870.008,14
BB	445.496.000,00	442.007.456,00	438.248.983,71	434.211.996,01	429.887.684,07	425.267.012,22	426.635.717,42	427.906.845,40
HB	44.960.000,00	46.746.560,00	48.582.869,12	50.470.139,48	52.409.610,73	54.402.550,62	55.916.026,07	57.466.360,22
HH	157.360.000,00	163.205.760,00	169.210.982,72	175.379.514,79	181.715.289,66	188.222.329,46	193.257.539,16	198.413.032,38
HE	593.032.000,00	603.950.896,00	615.062.439,30	626.386.757,88	637.910.879,97	649.646.921,14	661.474.123,11	673.516.618,74
MV	257.144.000,00	253.156.240,00	248.949.896,58	244.501.662,34	239.821.223,65	234.884.324,24	234.402.118,22	233.835.514,36
NI	689.088.000,00	703.413.568,00	718.023.301,34	732.939.518,92	748.160.080,77	763.691.110,45	778.488.201,88	793.570.552,68
NW	1.286.640.000,00	1.336.104.640,00	1.386.933.135,68	1.439.158.559,30	1.492.814.731,84	1.547.936.239,21	1.590.178.770,20	1.633.440.500,96
RP	419.112.000,00	426.566.432,00	434.161.721,86	441.883.794,80	449.743.193,97	457.742.361,17	465.937.204,54	474.269.689,65
SL	104.640.000,00	105.546.240,00	106.451.201,28	107.354.544,18	108.255.917,24	109.154.956,86	110.585.516,54	112.032.210,15
SN	557.920.000,00	552.814.720,00	547.344.883,84	541.499.021,61	535.265.368,60	528.631.858,39	529.866.673,84	530.974.665,92
ST	389.832.000,00	384.062.896,00	377.951.508,10	371.504.113,67	364.693.565,02	357.517.469,28	356.963.280,47	356.273.305,20
SH	251.840.000,00	259.467.840,00	267.288.686,08	275.298.575,22	283.510.218,83	291.954.524,04	298.892.528,55	305.985.707,96
TH	310.888.000,00	308.022.368,00	304.952.845,54	301.673.021,02	298.184.909,83	294.464.738,19	295.135.114,06	295.743.280,98

Land/EUR	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
BW	1.097.350.513,20	1.126.204.967,79	1.153.877.969,47	1.182.192.043,35	1.211.151.567,42	1.240.760.516,01	1.271.053.243,35	1.293.932.201,73
BY	1.471.487.753,14	1.504.033.236,25	1.536.040.042,68	1.568.702.052,83	1.602.052.128,13	1.636.094.546,68	1.670.843.427,41	1.700.918.609,11
BE	467.784.583,71	473.753.044,77	480.291.616,44	486.912.080,70	493.605.357,42	500.391.920,73	507.262.872,19	516.393.603,89
BB	429.094.731,26	430.177.345,86	432.517.771,38	434.803.074,76	437.020.603,54	439.187.175,30	441.290.148,96	449.233.371,65
HB	59.054.389,61	60.680.968,96	62.232.222,51	63.819.660,55	65.444.083,12	67.106.307,34	68.807.167,75	70.045.696,77
HH	203.691.507,92	209.095.722,75	214.274.683,76	219.572.340,36	224.991.287,59	230.534.175,49	236.203.710,17	240.455.376,96
HE	685.778.326,61	698.253.843,23	710.937.161,44	723.850.844,85	736.989.167,47	750.376.030,16	764.006.035,42	777.758.144,06
MV	233.163.339,23	232.391.203,09	232.529.341,53	232.597.158,20	232.592.076,77	232.511.450,93	232.352.562,73	236.534.908,85
NI	808.943.637,94	824.603.644,07	840.354.939,46	856.396.375,37	872.743.027,96	889.410.775,77	906.385.524,02	922.700.463,46
NW	1.677.744.436,10	1.723.114.078,19	1.766.484.776,88	1.810.858.531,75	1.856.257.400,74	1.902.703.910,85	1.950.221.067,92	1.985.325.047,14
RP	482.760.407,82	491.403.128,47	500.200.572,69	509.165.244,83	518.290.580,18	527.569.369,92	537.024.539,67	546.690.981,39
SL	113.495.155,03	114.974.467,49	116.585.011,80	118.216.283,97	119.868.508,40	121.541.910,83	123.236.718,35	125.454.979,28
SN	531.950.868,92	532.790.179,43	535.265.962,97	537.658.250,69	539.963.234,60	542.176.996,65	544.295.506,05	554.092.825,16
ST	355.442.834,72	354.457.641,41	354.832.679,86	355.106.375,41	355.265.048,46	355.324.467,40	355.270.919,56	361.665.796,11
SH	313.237.400,65	320.679.194,92	327.904.908,10	335.277.112,37	342.848.113,85	350.542.689,04	358.403.186,15	364.854.443,50
TH	296.268.490,88	296.726.180,85	298.089.285,83	299.415.057,84	300.682.066,95	301.907.766,05	303.069.899,61	308.525.157,80

Anlage 2
(zu § 5 Absatz 7, 8 und 9)

Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Teil A

Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach Vom-Hundert-Sätzen

Berlin:	*2,0385*
Brandenburg:	*17,7717*
Mecklenburg-Vorpommern:	*16,7221*
Saarland:	*0,5000*
Sachsen:	*24,6730*
Sachsen-Anhalt:	*24,4807*
Thüringen:	*13,8140*

Teil B

Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in absoluten Zahlbeträgen für die Jahre 2016 bis einschließlich 2031

EUR/Land	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BE	4.077.000,00	4.150.386,00	4.225.092,95	4.301.144,62	4.378.565,22	4.457.379,40	4.537.612,23	4.619.289,25
BB	35.543.400,00	36.183.181,20	36.834.478,46	37.497.499,07	38.172.454,06	38.859.558,23	39.559.030,28	40.271.092,82
MV	33.444.200,00	34.046.195,60	34.659.027,12	35.282.889,61	35.917.981,62	36.564.505,29	37.222.666,39	37.892.674,38
SL	1.000.000,00	1.018.000,00	1.036.324,00	1.054.977,83	1.073.967,43	1.093.298,85	1.112.978,23	1.133.011,83
SN	49.346.000,00	50.234.228,00	51.138.444,10	52.058.936,10	52.995.996,95	53.949.924,89	54.921.023,54	55.909.601,96
ST	48.961.400,00	49.842.705,20	50.739.873,89	51.653.191,62	52.582.949,07	53.529.442,16	54.492.972,12	55.473.845,61
TH	27.628.000,00	28.125.304,00	28.631.559,47	29.146.927,54	29.671.572,24	30.205.660,54	30.749.362,43	31.302.850,95

EUR/Land	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
BE	4.702.436,45	4.787.080,31	4.873.247,76	4.960.966,22	5.050.263,61	5.141.168,35	5.233.709,38	5.327.916,15
BB	40.995.972,49	41.733.900,00	42.485.110,20	43.249.842,18	44.028.339,34	44.820.849,45	45.627.624,74	46.448.921,99
MV	38.574.742,52	39.269.087,89	39.975.931,47	40.695.498,23	41.428.017,20	42.173.721,51	42.932.848,50	43.705.639,77
SL	1.153.406,05	1.174.167,36	1.195.302,37	1.216.817,81	1.238.720,53	1.261.017,50	1.283.715,82	1.306.822,70
SN	56.915.974,80	57.940.462,35	58.983.390,67	60.045.091,70	61.125.903,35	62.226.169,61	63.346.240,66	64.486.473,00
ST	56.472.374,83	57.488.877,58	58.523.677,38	59.577.103,57	60.649.491,43	61.741.182,28	62.852.523,56	63.983.868,99
TH	31.866.302,27	32.439.895,71	33.023.813,83	33.618.242,48	34.223.370,85	34.839.391,52	35.466.500,57	36.104.897,58

“

4. Die bisherige Anlage wird Anlage 3 und wird wie folgt gefasst:

„Anlage 3
(zu § 6 Absatz 2)

Verwendungsnachweis

Nachweis über die Verwendung der Regionalisierungsmittel								
für das Bundesland		im Jahr:						
		Übersendung bis 30.09. des Folgejahres an BMVI						
				Beträge in Euro (Zu Ziffern 1 - 7, 9, 10)				
	Bereich	**Veranschlagt im Landeshaushalt bei**	**Verwendungszweck**	**Berichtsjahr**		**Vorjahr IST**	**Vor-Vorjahr IST**	**Anteil Regionalisierungsmittel an Gesamtmitteln in %**
		Kap. / Tit.		**SOLL**	**IST**			
1	Verfügbare Mittel		Zuweisung nach § 5 RegG					
			Reste Vorjahr					
			verfügbare Mittel gesamt					
2	Leistungsbestellungen		Bestellungen im SPNV /Bestellerentgelte					
			davon wettbewerblich vergeben[1]					
			davon nicht wettbewerblich vergeben[1]					
			davon Trassenentgelte					
			davon Stationsentgelte					
			Bestellungen im ÖPNV					
			davon wettbewerblich vergeben					
			davon nicht wettbewerblich vergeben					
3	Managementaufwand		SPNV					
			ÖPNV					
4	Investitionen in Verkehrsanlagen		SPNV					
			Bauprojekte ab 5 Mio. €[2]					
			davon DB Netz AG					
			davon DB Station & Service AG					
			davon Sonstige					
			ÖPNV					
5	Investitionen in Fahrzeuge		SPNV[3]					
			davon DB AG					
			davon NE-Bahnen					
			ÖPNV					
6	Tarifausgleiche		Verbundförderung					
			Ausgleich Ausbildungsverkehre[4]					
			davon Schiene					
			davon Straße					
			Erstattung Fahrgeldausfälle aus Beförderung schwerbehinderter Menschen					
7	Sonstige Ausgaben[5]							
8	Sonstiges		Bestellte Zugkilometer					
			Erbrachte Zugkilometer					
			Betriebene Streckenkilometer im SPNV					
			Übersicht Verkehrsverträge im SPNV[6]					
9	Summe Ausgaben							
10	Differenz verfügbare Mittel / Ausgaben[7]							

[1] jeweils unter Angabe der Anteile DB AG-Unternehmen und Wettbewerber

[2] Investitionen in Verkehrsanlagen müssen ab einem Volumen von 5 Mio € in einer gesonderten Anlage näher beschrieben werden: Beschreibung der einzelnen Bauprojekte, Kosten/Zeitraum, erforderliche Rückstellungen

[3] Angaben zur Anzahl der Fahrzeuge und zum Zeitpunkt der Beschaffung sind erforderlich (ggf. in einer gesonderten Anlage).

[4] unter Angabe der Rechtsgrundlage (Bundes-/Landesrecht)

[5] Angabe des Verwendungszwecks

[6] Die Übersicht der Verträge ist als gesonderte Anlage zu übersenden. Dabei sind Aussagen zur Laufzeit/Dauer des Vertrages zu treffen, zur geplanten Entwicklung der Zugkilometer, zur Entwicklung der Personenkilometerleistung, zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Lärm- und Schadstoffemissionen im Berichtsjahr und den beiden Vorjahren und zu den Aufwendungen in Verkehrsverträgen für die Digitalisierung.

[7] Angaben zur Höhe und geplanter Verwendung

“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

Begründung

A. Allgemeiner Teil

Den Ländern steht gemäß Artikel 106a GG für den ÖPNV aus dem Steueraufkommen des Bundes ein Betrag zu. Das Nähere ist im RegG geregelt. Gemäß § 6 Absatz 1 RegG sind diese Mittel insbesondere für die Finanzierung des SPNV zu verwenden. Artikel 106a GG begründet eine Zahlungspflicht des Bundes.

Der Auftrag wird erfüllt mit der Festsetzung der Beträge für die Regionalisierungsmittel für die Jahre 2016 bis 2031.

I. Gesetzgebungskompetenz

Dem Bund steht die Gesetzgebungskompetenz nach Artikel 106a des Grundgesetzes zu.

II. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Haushaltsausgaben des Bundes

Für den Bund ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsbelastung durch Mindereinnahmen in folgender Höhe.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Länder

Für die Länder ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsentlastung durch Mehreinnahmen in folgender Höhe.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

2. Erfüllungsaufwand (Bund und Länder (inkl. Kommunen))
   Es entsteht kein Erfüllungsaufwand.

3. Weitere Kosten
   Keine.

III. Nachhaltigkeit (§ 44 Absatz 1 Satz 4 GGO)

Das Gesetzesvorhaben trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei und ist umfassend mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung vereinbar.

Der Indikator II. Lebensqualität, „Mobilität. Mobilität sichern – Umwelt schonen“ (Nr. 11 b - Personentransportintensität) wird mit dem Gesetzentwurf positiv berührt.

Die Verbesserung der Finanzierung des SPNV durch den Gesetzentwurf bewirkt, dass der umweltfreundliche Verkehrsträger Schiene insgesamt gestärkt und wettbewerbsfähiger wird. Die Stärkung des SPNV wird eine Verlagerung von Verkehren auf die Schiene bewirken, wodurch Umweltschutz und Klimaschutz gefördert werden. Eine schonende Ressourcennutzung wird gefördert, auch was den Energieverbrauch betrifft.

IV. Gleichstellungspolitische Auswirkungen

Das Gesetzesvorhaben hat keine gleichstellungspolitischen Auswirkungen.

B. Besonderer Teil – zu den Einzelbestimmungen

<u>Zu Artikel 1</u>

Nummer 1 (§ 5)

Die Vorschrift regelt die Höhe und Verteilung der den Ländern zustehenden Mittel. Dazu wird der Betrag der Regionalisierungsmittel für das Jahr 2016 und dessen jährliche Dynamisierung bestimmt. Die Verteilung der Mittel auf die Länder wird in den Anlagen 1 und 2 geregelt.

Nummer 2 (§ 6 Absatz 2 Satz 1)

Aus der Hinzufügung der Anlagen 1 und 2 ergibt sich eine Folgeänderung des § 6 Absatz 2 Satz 1, der nunmehr auf Anlage 3 verweist. Gleichzeitig wird klargestellt, dass die neue Berichtspflicht der Länder erstmalig für das Jahr 2016 gilt.

Nummer 3 (Anlage 1 und 2)

Den Ländern ist im Rahmen der Bahnreform die Verantwortung für den SPNV übertragen worden. Dafür erhalten die Länder die in den Anlagen 1 und 2 Teil B tabellarisch in absoluten Zahlbeträgen dargestellten Regionalisierungsmittel.

Der bisherige Verteilungsschlüssel wurde unter dem Gesichtspunkt der Bedarfsgerechtigkeit als nicht mehr geeignet angesehen.

Die in Anlage 1 enthaltene Tabelle stellt den von den Ländern vor diesem Hintergrund u. a. unter Berücksichtigung der Parameter „Einwohner 2012“ und „bestellte Zugkilometer 2015“ entwickelten Kieler Schlüssel (siehe BR-Drucksache 557/14 – Beschluss) in absoluten Zahlbeträgen dar. Im Gegensatz zu Angaben zu Personenkilometern sind länderspezifische Angaben zu Zugkilometern verfügbar und wurden deshalb als Grundlage herangezogen. Fahrzeugkilometer – oder ausschließlich bezogen auf den schienengebundenen Verkehr, Zugkilometer – werden in der Verkehrsstatistik auch dazu verwendet, die Höhe der erbrachten Verkehrsleistung zu bestimmen.

In der in Anlage 2 Teil B enthaltenen Tabelle werden die zusätzlichen Regionalisierungsmittel dargestellt, die die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entsprechend der am 16. Juni 2016 zwischen Bund und Ländern getroffenen Vereinbarung zusätzlich über den Verteilungszeitraum erhalten sollen. Die zusätzlichen Beträge sollen die Belastungen abmildern, die diesen Ländern durch die Anwendung des Kieler Schlüssels entstehen. Dieser Verteilungsschlüssel ist im Juli 2016 einvernehmlich durch die beteiligten Länder festgelegt worden.

Nummer 4 (Anlage 3)

Die bereits bestehende Anlage wird als Anlage 3 neu gefasst. Hier war die Korrektur eines redaktionellen Versehens notwendig, da die Fußnote Nr. 3 nicht veröffentlicht worden war.
Länder und Verbände haben in der Vorbereitung des Gesetzgebungsverfahrens weitere sinnvolle Hinweise zur Überarbeitung und Konkretisierung der Begrifflichkeiten in Anlage 3 gegeben, die weitgehend berücksichtigt wurden. Dies dient dazu, erheblichen Zusatzaufwand für die Länder bei der jährlichen Erstellung der Nachweise zu vermeiden sowie die Auswertbarkeit der Nachweise zu verbessern.

Zu Artikel 2

Regelung des Inkrafttretens. Die Auszahlung der den Ländern für das laufende Jahr zustehenden Mittel erfolgt bislang unter Vorbehalt auf der Basis der Vorjahreswerte. Ein rückwirkendes Inkrafttreten ist erforderlich, um für 2016 eine rechtssichere Grundlage für die Zahlungen zu haben.



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333